

Niederschrift

Gremium	Sitzung - Juhi/036(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Jugendhilfeausschuss	Donnerstag, 25.10.2012	Ratssaal "Otto von Guericke" Altes Rathaus, Alter Markt 6	16:00Uhr	19:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der Niederschrift vom 27.09.2012
- 2 Aktuelle Sprechstunde
- 3 Bericht aus dem Stadtrat
- 3.1 Bericht aus den Ausschüssen
- 3.2 Bericht aus dem Jugendforum und aus dem Stadtjugendring
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Haushaltsplan 2013 DS0318/12
 - Haushaltssatzung 2013
 - Ergebnis- und Finanzplan 2013
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2013 - 2016
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2013
 - Stellenplan 2013
- 4.2 Ersatzspielplatz Zoo DS0263/12
- 4.3 Überplanmäßige Aufwendungen im DKHzE DS0389/12
- 4.4 Überplanmäßige Erhöhung des Zuschussbedarfes im Deckungs-
kreis DKKiFÖG in Höhe von 447.900 EUR für das HH-jahr 2012 DS0399/12
- 5 Anträge
- 5.1 Anträge aus den Unterausschüssen
- 6 Informationen
- 6.1 DS 455/11/12 - Änderungsantrag Fraktion SPD-Tierschutzpartei-
future! Haushalt 2012 - Zeilennummer 17 - Teilergebnishaushalt JA I0127/12
- 6.2 Förderprogramm STÄRKEN vor Ort I0204/12
- 6.3 Ergänzung zur Stellungnahme S 0103/12 I0225/12
- 6.4 Information des Netzwerkes Kinderschutz Magdeburg (KIMA)
Referat Frau Lodahl - Aktueller Stand der Arbeit des KIMA
- 6.5 Statusbericht Kita-Software auf Grundlage von Beschluss-Nr. 515-
21(V)10 I0251/12
- 7 Verschiedenes

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Herr Nordmann eröffnet die heutige Jugendhilfeausschusssitzung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen und mit **15** anwesenden Mitgliedern beschlussfähig;

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

- die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen;

1.2. Genehmigung der Niederschrift vom 27.09.2012

- es liegen keine Änderungen zur Niederschrift vor;
- die Niederschrift vom 27.09.2012 wird mit dem **Abstimmergebnis 11/0/4** angenommen;

2. Aktuelle Sprechstunde

- Herr Nordmann eröffnet die aktuelle Sprechstunde;
- es gibt keine Wortmeldungen;

3. Bericht aus dem Stadtrat

- Herr Nordmann berichtet aus der letzten Stadtratssitzung, relevante Themen aus dem Juli:
 - DS0330/12, Grundsatzbeschluss Erweiterung Platzkapazitäten - ungeändert beschlossen
 - A0076/12, Anpassung der Personalkosten bei freien Trägern gemäß TVöD - angenommen

3.1. Bericht aus den Ausschüssen

- Niederschriften aus dem UA JHP vom 17.10.2012 und aus dem tUA vom 18.10.2012 liegen vor;
- der nächste UA JHP ist am 05.11.2012 um 11:30 Uhr;
- der nächste tUA ist am 15.11.2012 um 10:00 Uhr;

3.2. Bericht aus dem Jugendforum und aus dem Stadtjugendring

- Herr Mainka: laufendes Tagesgeschäft, HH 2013, jugend-politische Arbeit

4. Beschlussvorlagen

4.1. Haushaltsplan 2013 DS0318/12

- Haushaltssatzung 2013
 - Ergebnis- und Finanzplan 2013
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2013 - 2016
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2013
 - Stellenplan 2013
-

- Herr Nordmann:
 - o eröffnet die heutige Haushaltsberatung
 - o begrüßt Frau Wille und Frau Jürgens vom FB 02, die für grundlegende Fragen zum Haushaltsplan 2013 zur Verfügung stehen
 - o verweist auf die letzte Juhi-Sitzung, in der der Haushaltsplan 2013 durch Herr Dr. Hartung eingebracht wurde, zu der jedoch noch keine Kürzungsvorschläge der Verwaltung des Jugendamtes zum Haushalt 2013 vorlagen
 - o klärt Befangenheitsfragen und Unterlagen zur heutigen Sitzung
 - o es liegen (per E-Mail oder als Tischvorlage) vor:
 - Kürzungsvorschläge der Verwaltung
 - ein Änderungsantrag des Stadtjugendringes
 - Stellungnahme der Verwaltung des Jugendamtes zum Änderungsantrag des Stadtjugendringes zu beabsichtigten Haushaltskürzungen 2013
- Herr Dr. Klaus informiert:
 - o Noch einmal über die vorliegenden Materialien, insbesondere kurzfristigen Anträge, davon ein Vorentwurf des Stadtjugendringes vom Dienstag
 - o das alle Juhi-Mitglieder außerdem die Power-Point-Präsentation (PPP) mit der Empfehlung aus dem UA JHP vorab zugegangen ist, welche deshalb nicht gesondert vorgestellt wird
 - o das in der letzten Tabelle der PPP die Änderungen und Aufträge aus dem UA JHP eingearbeitet wurden, für Nachfragen steht die Verwaltung zur Verfügung
- den Wunsch von Herr Nordmann, die Tabelle mit den Änderungen aus dem UA JHP für die heutige Sitzung zu projizieren, entspricht Frau Schneider;
- Herr Mainka weist darauf hin, dass es sich, bei dem Änderungsantrag vom 23.10. um ein internes Arbeitsmaterial handelte, welches überarbeitet nochmals versandt wurde;
- Herr Schwenke, als Vorsitzender des UA JHP, berichtet erneut ausführlich und zusammenhängend über den derzeitigen Stand des Haushalts 2013 und die Aufträgen aus dem UA JHP;
- Herr Giefers äußert seine Verwunderung, dass der Beigeordnete zur letzten Juhi-Sitzung (HA-Beratung) nicht anwesend war und die heutige Haushaltsberatung nicht einführt, Herr Nordmann schließt sich der Meinungsäußerung an
- Herr Brüning versteht die zum Ausdruck gebrachte Verwunderung nicht und weist darauf hin, dass er zur letzten Juhi-Sitzung terminlich leider schon gebunden war, er vertritt die Ansicht, dass Herr Dr. Klaus zur Haushaltsberatung in dem Umfang, den er für nötig hält, eingeführt hat;

- Frau Kanter:
 - o stellt den ersten Punkt des Änderungsantrages zu den Reduzierungsvorschlägen der Verwaltung zur Umsetzung des Haushalts 2013 des Stadtjugendringes, Schließung der KJH „Bauarbeiter“ und Personalstruktur der KJH's des öffentlichen Trägers vor
 - o ist der Meinung, dass alle auf einen solchen Vorschlag gewartet haben, da das Signal zur Reduzierung kommunaler Einrichtungen bereits gegeben wurde
 - o begründet den Vorschlag des SJR (Änderungsantrag)
 - o macht deutlich, dass sie nichts gegen den Einrichtungsleiter als Person, die Tradition und den Inhalten der Arbeit hat, jedoch eine Wahl zur Struktur getroffen werden musste, da die Finanzen nicht ausreichen, die Einrichtungen im Umfeld der KJH „Bauarbeiter“ den Bedarf abdecken und die Stadtverwaltung sich um die Mitarbeiter kümmern wird
 - o weist darauf hin, dass die freien Träger im Frühjahr zu den Kürzungsvorschlägen bereit waren, aber weitere Kürzungen nicht vertretbar sind
 - o mahnt, der 2. Planungsschritt der Jugendarbeit muss her!!

- Herr Müller:
 - o ist empört über den Vorschlag des Stadtjugendringes zur Schließung einer Einrichtung und über die Ironie der Einbringung des Antrages durch Frau Kanter sowie über die Frist der Einbringung
 - o stellt den **GO-Antrag**, den vorliegenden Änderungsantrag des Stadtjugendringes zu den Reduzierungsvorschlägen mit der Drucksache Haushaltsplan 2013 heute nicht zu behandeln
 - o der Änderungsantrag soll im UA JHP am 05.11.2012 beraten werden

- Herr Nordmann fragt nach Zustimmung oder Gegenrede zum GO-Antrag von Herrn Müller;

- Herr Giefers meldet sich gegen den GO-Antrag mit folgender Begründung:
 - o versteht nicht die Verschiebung der Haushaltsdrucksache insgesamt
 - o bisher noch keine sachliche Einbringung
 - o kein demokratischer Stil, da gleich nach der ersten Wortmeldung der GO-Antrag gestellt wurde

- Herr Dr. Klaus weist darauf hin, dass durch die Schließung einer kommunalen Einrichtung für 2013 keine Einsparungen und Einfluss auf die zur Diskussion stehende DS im Dezernat V zu erwarten sind;

- Herr Nordmann stellt den GO-Antrag von Herrn Müller zur Abstimmung:
 Der **GO-Antrag** wird mit dem **Abstimmergebnis 2/6/7** abgelehnt.

- Herr Nordmann bemerkt, dass die Einbringung des Änderungsantrages nicht eher, auch nicht im UA JHP, erfolgen konnte, da die Verwaltung die Kürzungsvorschläge erst zur letzten Sitzung UA JHP vorgestellt hat;

- Herr Mainka:
 - o Zurückweisung Ironie – Absicherung Arbeitsplatz beim öffentlichen Träger gewisser als beim freien Träger
 - o bestätigt und begründet die Kurzfristigkeit des Änderungsantrages
 - o bezeichnet die Kürzungen bereits als Zynismus, Träger können nicht mehr qualitativ vernünftig arbeiten
 - o JHP bis 2013, Struktur muss per Stadtratsbeschluss geändert werden

- Herr Brüning:
 - o wünscht sachliche Konfliktlösung zwischen den öffentlichen und freien Trägern

- erläutert die Kürzungsvorschläge im gesamten Dezernat
 - teilt mit, dass seit 2001 Jahr für Jahr über 10 Mill. EUR an Personalkosten im öffentlichen Dienst bereits eingespart wurden, durch Schließung kommunaler Einrichtungen die Mitarbeiterkonzentration in Einrichtungen mitbedingt wurde
 - Prioritäten müssen festgelegt werden, Diskussionen zu Veränderungen im Neustädter Feld müssen geführt werden, die er im UA JHP bereits angekündigt hat, jedoch erst für 2014 spruchreif werden
 - ob es jedoch bei der Schließung der KJH „Bauarbeiter“ zu Einsparungen kommt, ist noch gar nicht nachgewiesen
 - bittet „Schließung der KJH „Bauarbeiter“ nicht zu zustimmen“
- Herr Giefers
 - betont und kritisiert, dass es Jahr für Jahr heißt, die Schließung einer kommunalen Einrichtung hat für dieses Jahr keine Relevanz
 - Meinungsbild im tUA – Basisangebot: 2 Personalstellen für alle Einrichtungen
 - Haushaltsplanung fällt nicht vom Himmel, der Verwaltung müssten die HH-Zahlen schon viel länger bekannt sein
 - wenn jedes Jahr 10 % gekürzt werden, können die Einrichtungen dann überhaupt noch arbeiten?
- Herr Schwenke
 - bestätigt, dass ein Beschluss, eine Einrichtung zu schließen Jahr für Jahr vor uns her geschoben wird, dies aber nicht Inhalt der Haushaltsberatung werden kann, Jugendhilfeplanung darf nicht über die Finanzen erfolgen
 - Schließung KJH „Bauarbeiter“ kann Anregung, Aufnahme im 2. Planungsschritt finden aber nicht für 2013 gültig werden
 - Januar 2013 soll 2. Planungsschritt im UA JHP und noch im 1. Quartal dem Juhi vorgelegt werden
 - 5 Mill. EUR für Jugendarbeit in Magdeburg ist mehr als jede andere Stadt in Sachsen-Anhalt zur Verfügung hat
 - hofft auf Einsparungen nach Umstrukturierung der Förderrichtlinie
 - sieht die Empfehlung der Haushaltsdrucksache für den Juhi am 22. November als zu knapp, da die FG-Klausurtagung bereits am 23./24.11.12 stattfindet
- Herr Nordmann erinnert, dass der von ihm eingebrachte Antrag zur Prüfung einer Umnutzung der KJH „Kümmelsburg“ noch offen ist;
- Herr Förster:
 - weist darauf hin, dass seit 2001 kommunale Einrichtungen (Weiberkiste, im Neustädter Feld, Werder, Reformier) geschlossen wurden
 - Absicherung Jugendarbeit keine freiwillige Aufgabe, sondern Pflichtaufgabe ist
 - stellt fest, dass in anderen Bereichen, wie Kita sowie Hilfen zur Erziehung jeweils die notwendigen Gelder gefunden werden, jedoch für die Kinder- und Jugendarbeit nicht
 - bittet die freien Träger, die Diskussion über Schließung einer kommunalen Einrichtungen abzuwenden – da ansonsten zum Schluss Alle Verlierer sind
- Frau Thäger ist ebenfalls der Meinung, dass die Schließung einer KJH nicht ohne Beteiligung der Kinder und Jugendlichen erfolgen sollte;
- Frau Tietze:
 - ist zwar auch der Meinung, dass die Schließung einer Einrichtung nicht im Zuge der Haushaltsberatung geschehen sollte
 - aber anders geht es nicht!
 - Hilferuf der freien Träger, ständige Kürzung - Tod der Träger!
 - noch 5 weitere Jahre – dann benötigen wir keine JHP mehr

- Herr Ansorge:
 - o JHP nicht nur langsam – sondern Planung im Sozialen „lahmarschig“
 - o 2013 muss fachliche Entscheidung, Strukturentscheidung her
- es erfolgen noch mehrere Wortmeldungen und Diskussionen zur Haushaltsberatung sowie zur weiteren Vorgehensweise
- Herr Giefers erklärt, dass die Kürzungen bei freien Trägern ja auch ohne die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen erfolgen und stellt schließlich den **GO-Antrag** auf Zurückstellung der Drucksache Haushaltsplan 2013 mit dem Änderungsantrag des Stadtjugendringes.
- Herr Nordmann gibt noch einmal die Termine der HH-Klausurtagung des FG am 23./24.11.2012 zu bedenken und fragt nach Zustimmung oder Gegenrede zum GO-Antrag;
- Herr Ansorge sieht keine Veranlassung die Drucksache Haushaltsplan 2013 zu vertagen;
- Herr Nordmann verweist auf den Stellenplan, der Bestandteil der Drucksache ist und auf den Änderungsantrag, der die Personalstruktur der kommunalen KJH's beinhaltet;
- Herr Bache ist für den GO-Antrag von Herrn Giefers;
- Herr Brüning ist der Meinung, dass die Einsparsumme von 470 TEUR unabhängig von der Beschlussfassung der HH-Drucksache ist und erläutert, dass KW-Stellen in unbestimmter Zeit geltend gemacht werden
- abschließend stellt Herr Nordmann den **GO-Antrag** von Herrn Giefers zur Abstimmung: Der GO-Antrag von Herrn Giefers - auf Zurückstellung der Drucksache Haushaltsplan 2013 mit dem Änderungsantrag des Stadtjugendringes - Überweisung in den UA JHP – Anschließend erneute Behandlung im Juhi wird mit dem **Abstimmergebnis 8/5/2** angenommen.
- Frau Wölk verlässt die Juhi-Sitzung (14 Mitglieder);

4.2. Ersatzspielplatz Zoo

DS0263/12

- Herr Hans wechselt für Frau Bork;
- Herr Kothke, FB 62, bringt die Drucksache - Ersatzspielplatz Zoo – ein:
 - o informiert, dass der erste Teil des Beschlusses nicht umsetzbar ist
 - o teilt mit, dass anstelle der Neuerrichtung eines Spielplatzes, die Sanierung des Spielplatzes Fraunhofer Platz vorgeschlagen wird
 - o Bedarf für die 2008 beschlossene Neuerrichtung eines Spielplatzes im Bereich Neue Neustadt gibt es laut Spielplatzkonzeption (DS0059/10) nicht
- Herr Giefers und Herr Schwenke verweisen dennoch auf den gültigen Stadtratsbeschluss;
- Herr Giefers ist der Meinung, dass heute nicht viel diskutiert werden muss, der Juhi die Drucksache ablehnen sollte, wie auch der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr und der FuG-Ausschuss die Drucksache abgelehnt haben;

- er verweist weiterhin auf die Stellungnahme der Kinderbeauftragten, in der empfohlen wird, die Problematik in die Fortschreibung der Spielplatzkonzeption, die bis 2015 gültig ist, mit aufzunehmen;
- Herr Müller verweist noch auf die zwei Informationen I0029/11 und I0293/11, die sich teilweise widersprechen und keine davon dem Juhi vorlag;
- außerdem bittet er um die Stellungnahme des Landesamtes für Denkmalpflege;
- es folgen noch weitere Wortmeldungen, die sich gegen die Drucksache aussprechen;
- Herr Nordmann gibt zu bedenken, ob es sinnvoll ist die Drucksache in der vorliegenden Form in die Stadtratssitzung einzubringen oder ob die Verwaltung diese noch überarbeiten will;
- er stellt die DS0263/12 - Ersatzspielplatz Zoo – zur Abstimmung;

Beschlussvorschlag:

1. Der Beschluss Nr. 2028-68(VI)08 Punkt 3 *„Der Wegfall des bisherigen öffentlichen Spielplatzes im Vogelgesangpark (durch dessen Einzäunung) ist durch einen neu zu errichtenden Spielplatz im öffentlichen Bereich des Vogelgesangparks auszugleichen. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, entsprechende Verhandlungen mit der Zoo gGmbH zu führen.“* wird aufgehoben.
2. Als Ersatz für den durch die Erweiterung des Zoos nicht mehr öffentlich zugänglichen Spielplatz im Vogelgesangpark wird die öffentliche Kinderspielfläche „Fraunhofer Platz“ durch die Stadt saniert und aufgewertet.
3. Die Neuerrichtung einer weiteren öffentlichen Kinderspielfläche im Stadtteil als Ersatz für den nicht mehr öffentlich zugänglichen Spielplatz im Vogelgesangpark ist aufgrund der Bedarfsanalyse zur Spielplatzkonzeption nicht notwendig.

Beschlusnummer Juhi285- 036 (V)12
Abstimmergebnis 0/10/4 abgelehnt

4.3. Überplanmäßige Aufwendungen im DKHzE

DS0389/12

- Herr Schwenke verlässt die Juhi-Sitzung, 13 Mitglieder;
- Herr Krüger:
 - o stellt die Drucksache - Überplanmäßige Aufwendungen im DKHzE – vor
 - o er geht ausführlich auf die überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 1,3 Mill. EUR sowie auf die vom Jugendamt gegengesteuerten Maßnahmen ein
 - o er verweist auf die Drucksache – Gewährung einmaliger Beihilfen bei Hilfen zur Erziehung -, die nicht dazu beigetragen haben, der Entwicklung entgegen zu wirken
- Herr Giefers bittet die Problematik gezielt im UA JHP zu beraten, um im Laufe des Jahres gemeinsam eine Lösung zu finden;
- Herr Ansorge plädiert dahingehend, der ÜPL nicht in voller Höhe zuzustimmen;
- Herr Nordmann:
 - o schließt sich Herrn Giefers Meinung an
 - o 2013 realitätsnah abbilden
 - o Personen müssen befähigt werden, Aufgabe als Pflegeeltern erfüllen zu können und zu wollen

- er stellt die DS0389/12 - Überplanmäßige Aufwendungen im DKHzE – zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen im DKHzE gemäß § 97 (1) GO LSA im Bereich der Sozialen Leistungen an natürliche Personen gemäß SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) in Höhe von **insgesamt 1.300.000 EUR**. Sie setzen sich aus **1.795.400 EUR** Mehraufwendungen und **495.400 EUR** Minderaufwendungen in verschiedenen Sachkonten zusammen (siehe Anlage).

2. Die Deckung erfolgt aus:

- Minderaufwendungen innerhalb des DKHzE unter Ausnutzung der internen Deckungsfähigkeit aller Aufwandssachkonten innerhalb des Deckungskreises in Höhe von **495.400 EUR**.
- Die voraussichtlichen Mehrerträge in Höhe von **271.400 EUR** werden nicht als Deckungsquelle der Mehraufwendungen herangezogen, da die dazugehörigen Einzahlungen auf Grund der Fälligkeiten erst im Folgejahr realisiert werden können.
- Die Deckung des danach verbleibenden überplanmäßigen Aufwandes im DKHzE im Jahr 2012 in Höhe von 1.300.000 EUR erfolgt aus dem Deckungskreis DK SWM, Kostenstelle 23010100, Sachkonto 46510000 – Erträge aus Gewinn an verb. Unternehmen. Die haushaltstechnische Zuordnung dieser Mittel soll im Sachkonto 53322060 - (Plankostenstelle 51510000/ DKHzE) erfolgen.

Beschlusnummer Juhi286- 036(V)12
Abstimmergebnis 11/1/0

- Herr Hans war bei der Abstimmung nicht im Ratssaal;

4.4. Überplanmäßige Erhöhung des Zuschussbedarfes im Deckungskreis DKKiFöG in Höhe von 447.900 EUR für das Haushaltsjahr 2012 DS0399/12

- Herr Dr. Klaus bringt die Drucksache - Überplanmäßige Erhöhung des Zuschussbedarfes im Deckungskreis DKKiFöG in Höhe von 447.900 EUR für das Haushaltsjahr 2012 – ein;
- er verweist auf das neue KiFöG, zu dem noch keine Hochrechnung machbar ist;
- Herr Nordmann stellt die DS0399/12 - Überplanmäßige Erhöhung des Zuschussbedarfes im Deckungskreis DKKiFöG in Höhe von 447.900 EUR für das Haushaltsjahr 2012 – zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Grundstücksausschuss beschließt überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 447.900 EUR im Deckungskreis KiFöG.

Die Finanzierung erfolgt aus dem Deckungskreis DK SWM, Kostenstelle 23010100, Sachkonto 46510000 – Erträge aus Gewinn an verbundene Unternehmen.

Beschlusnummer Juhi287- 036(V)12
Abstimmergebnis 12/0/0

- Herr Hans war bei der Abstimmung der Drucksache nicht im Ratssaal;

5. Anträge

5.1. Anträge aus den Unterausschüssen

- es liegen keine Anträge aus den Unterausschüssen vor;

6. Informationen

6.1. DS 455/11/12 - Änderungsantrag Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! I0127/12 Haushalt 2012 - Zeilennummer 17 - Teilergebnishaushalt Jugendamt

- Herr Krüger:
 - o stellt die vorliegende Information vor
 - o geht kurz auf das Ludwigshafener Modell und auf das Bundeskinderschutzgesetz ein (Anlage der Info)
 - o Power-Point-Präsentation (PPP) wird aus zeitlichen Gründen heute nicht vorgestellt
- Herr Dr. Klaus
 - o wichtiges Thema
 - o schlägt vor, den Mitgliedern die PPP schnellstmöglich zur Verfügung zu stellen und die Thematik in einer der nächsten UA-Sitzungen erneut zu behandeln
- Herr Nordmann weist auch noch einmal auf die Bedeutung des Themas für die Landeshauptstadt Magdeburg hin und geht davon aus, dass der inhaltliche Anstoß, der durch den Antrag der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! erfolgt ist, ein Anfang sein kann;
- der Juhi nimmt die I0127/12 - DS 455/11/12 - Änderungsantrag Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! Haushalt 2012 - Zeilennummer 17 - Teilergebnishaushalt Jugendamt zur Kenntnis;

6.2. Förderprogramm STÄRKEN vor Ort I0204/12

- Herr Dr. Gottschalk stellt die Information vor und geht insbesondere auf die erfolgreiche Einwerbung und Koordinierung von Drittmitteln durch die Stabsstelle V/02 in Höhe von rund 381 TEUR, für die 1.400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein;
- der Juhi nimmt die I0204/12 - Förderprogramm STÄRKEN vor Ort - zur Kenntnis;

6.3. Ergänzung zur Stellungnahme S 0103/12

I0225/12

- Herr Dr. Gottschalk bringt die Information ein und weist darauf hin, dass diese ergänzend zur Stellungnahme S0103/12 – Beteiligung am KECK vorliegt;
- der Juhi nimmt die I0225/12 - Ergänzung zur Stellungnahme S 0103/12 (KECK) – zur Kenntnis;

 6.4. Information des Netzwerkes Kinderschutz Magdeburg (KIMA)
 Referat Frau Lodahl - Aktueller Stand der Arbeit des KIMA

- Herr Dr. Klaus:
 - o seit Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes - Gefahr Sturzwall an wichtigen und auch guten Infos
 - o würdigt die Arbeit von Frau Lodahl und weist darauf hin, dass diese Stelle nur bis Februar 2013 befristet ist
 - o würde gern die Ergebnisse der KIMA Themen-Arbeitsgruppen vorstellen lassen, hat aber die Befürchtung, dass die Zeit heute dafür nicht ausreichen wird
 - o schlägt vor, die Thematik ggf. in der nächsten Sitzung fortzuführen
- Frau Lodahl
 - o Ziel, Aktivität der Vernetzung - Schnittstellen Verwaltung und Öffentlichkeit – Kinderschutz-Koordinationsstelle
 - o stellt kurz die drei KIMA Themen-Arbeitsgruppen vor:
 - KIMA Themen-Arbeitsgruppe 1 - „Definitionen und Begrifflichkeiten zur Kindeswohlgefährdung“
 - KIMA Themen-Arbeitsgruppe 2 - „Entwicklung von Leitfäden bei Verdacht von Kindeswohlgefährdung“
 - KIMA Themen-Arbeitsgruppe 3 - „Frühe Hilfen“
 - o die Ergebnisse der Arbeitsgruppen liegen vor
 - o erstes Netzwerkforum-Treffen ist für den 13.02.2013 im Rathaus in Planung
- Herr Ansorge weist darauf hin, dass bereits Infrastrukturen vorhanden sind;
- dies kann die Verwaltung bestätigen, aber das Wissen voneinander und Tun miteinander muss qualifiziert werden;

 6.5. Statusbericht Kita-Software auf Grundlage von Beschluss-Nr.
 515-21(V)10

I0251/12

- Herr Dr. Klaus bringt die Information ein:
 - o wichtigste Zahlen befinden sich auf Seite 3 der Info
 - o kath. Kirche zeigt als Träger inhaltliches, fachliches Interesse an der Software
 - o nach neuem KiFöG wird es wahrscheinlich keine Förderrichtlinie mehr geben – sondern Entgeltvereinbarungen
- Herr Nordmann zeigt sich erfreut, dass sein Vorschlag der Einführung von Entgeltvereinbarungen nun über das neue KiFöG doch noch Realität zu werden scheint;

- der Juhi nimmt die I0251/12 - Statusbericht Kita-Software auf Grundlage von Beschluss-Nr. 515-21(V)10 – zur Kenntnis;

7. Verschiedenes

- Herr Giefers informiert, dass vom 29.11.bis 02.12.2012 der 1. Magdeburger Christkindelmarkt (4 Tage) in Kooperation mit der Magdeburger Stadtmission, der Freiwilligenagentur, dem Familienhaus, der GWA Alte Neustadt u. a., im Familienhaus im Park stattfindet;
- Herr Müller fragt:
 - o warum der Juhi nicht in der Beratungsfolge der DS0286/12 – Schulentwicklungsplanung – Priorität Schulen Stark III – beteiligt ist
 - o ob es Probleme in der Badeteichstraße in Punkto Sanierung gibt
- Herr Dr. Gottschalk informiert, dass der Standort noch gesichert ist, im Rahmen der Sanierung von Einrichtungen mit oberster Priorität belegt werden muss, eventuell Nachrücken in Stark III, dieser Umstand im 2. Planungsschritt zur Jugendarbeit hinsichtlich des Schülertreffs Rothensee berücksichtigt werden muss, da STARK III-Mittel nicht für die Jugendarbeit anzuziehen sind;
- Herr Sprengkamp fragt, ob es zum Tagespflegefall (aus der Tagespresse) einen neuen Kenntnisstand gibt;
- Herr Dr. Klaus antwortet, dass diesbezüglich Gespräche mit Eltern geführt werden und Kontakte zur Tagespflegestelle gesucht wurde, die Gesamtsituation im Tagespflegebereich ist durch eine hohe Kontroll- und Arbeitsdichte des öffentlichen Trägers geprägt;

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Sven Nordmann
Vorsitzender

Iris Kiuntke
Schriftführerin